

## **Jahresabschluss**

zum 31. Dezember 2006  
und des Lageberichtes

der

**Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH,  
Schwerin**

MDS MÖHRLE GMBH  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT  
HAMBURG · BERLIN · SCHWERIN

HAFERWEG 24  
D-22769 HAMBURG  
TEL: 040 / 85 30 10  
FAX: 040 / 85 30 1  
INTERNET: WWW.MDS-MOEHRLE.DE

AUFTRAG NR A-3-41735  
EXEMPLAR NR

## Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2006  
und des Lageberichtes

der

## Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH, Schwerin

TEILNAHME AM SYSTEM DER EXTERNEN QUALITÄTSKONTROLLE GEMÄSS § 57 a WIRTSCHAFTSPRÜFERORDNUNG, BESCHEINIGT AM 7. JUNI 2006

### GESCHÄFTSFÜHRER

Dipl.-Kfm Jochen Delfs WP StB  
Dipl.-Kfm Klaus-Günther Hess WP StB  
Dipl.-Kfm Martin Horstkötter WP StB

Dr Ulrich Koops RA FASt StB  
Dipl.-Kfm M. Linnenkugel WP StB CPA  
Dipl.-Kfm Dr iur Ulrich Möhrle RA FASt StB

Dipl.-Kfm Mario Neugebauer WP StB  
Jens Scharfenberg WP RA FASt StB  
Dipl.-Kfm Udo Seifert WP StB

Dipl.-Finw (FH) Frank Stendel RA StB  
Dipl.-Kfm Hans-Hermann Völker WP StB  
Kai Voige WP StB RA

## INHALTSVERZEICHNIS

Bilanz zum 31. Dezember 2006

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis zum 31. Dezember 2006

Anhang für das Geschäftsjahr 2006

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## ANLAGE

Allgemeine Auftragsbedingungen

Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH, Schwerin

Bilanz zum 31. Dezember 2006

AKTIVA

	EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Software	4.109,00	3.173,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.762,00	33.374,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.094.346,19	1.761.697,41
	<u>3.132.108,19</u>	<u>1.795.071,41</u>
	3.136.217,19	1.798.244,41
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Unfertige Leistungen	21.014,29	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	16.343,25	7.760,00
	37.357,54	7.760,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen gegen Gesellschafter	119.357,79	160.097,66
2. Sonstige Vermögensgegenstände	55.001,84	20.465,67
	174.359,63	180.563,33
<b>III. Wertpapiere</b>		
Sonstige Wertpapiere	4.287.998,49	3.601.131,89
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	951.814,65	24.084,37
	<u>5.451.530,31</u>	<u>3.813.539,59</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	816,59	5.262,95
	<u>8.588.564,09</u>	<u>5.617.046,95</u>

PASSIVA

	EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	25.000,00	25.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	8.301.282,31	5.360.014,46
	<u>8.326.282,31</u>	<u>5.385.014,46</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	83.429,80	85.017,54
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	158.924,88	99.696,81
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	11.834,43
3. Sonstige Verbindlichkeiten	19.927,10	35.483,71
	<u>178.851,98</u>	<u>147.014,95</u>
	<u>8.588.564,09</u>	<u>5.617.046,95</u>

Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH, Schwerin

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2006

	EUR	Vorjahr EUR
1. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	21.014,29	0,00
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	128.151,36	89.931,20
3. Sonstige betriebliche Erträge	89.493,31	22.056,11
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.347,37	-2.796,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-961.638,37</u>	<u>-618.374,86</u>
	-963.985,74	-621.171,17
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-650.713,40	-530.725,30
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-125.037,44</u>	<u>-92.541,65</u>
	-775.750,84	-623.266,95
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-23.060,86	-29.294,69
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-287.455,95</u>	<u>-276.942,19</u>
8. Betriebsergebnis	-1.811.594,43	-1.438.687,69
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.642,38	5.457,93
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.639,28	18.771,79
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>-8,43</u>
12. Finanzergebnis	<u>40.281,66</u>	<u>24.221,29</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.771.312,77	-1.414.466,40
14. Sonstige Steuern	<u>-919,38</u>	<u>-1.648,42</u>
15. Jahresfehlbetrag	-1.772.232,15	-1.416.114,82
16. Entnahme aus der Kapitalrücklage	<u>1.772.232,15</u>	<u>1.416.114,82</u>
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

# **Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH**

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2006**

### **1. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Gesellschaft erfüllt zum Bilanzstichtag die Kriterien für eine kleine Kapitalgesellschaft. Entsprechend den Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag wurde der Jahresabschluss nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

### **2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

#### **2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Bei den Abschreibungen von Software wird eine Nutzungsdauer von drei Jahren unterstellt.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt entweder zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten.

Der Ansatz der Sachanlagen erfolgt unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Anlagegegenstände nach Maßgabe der steuerlichen AfA-Tabellen ermittelt. Auf die Zugänge des beweglichen Anlagevermögens im Berichtsjahr erfolgte die Abschreibung zeitanteilig.

Anlagegegenstände, deren Anschaffungskosten im Einzelfall EUR 410,00 nicht übersteigen, werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und im Folgejahr als Abgang behandelt.

## **2.2. Vorräte**

Der Ansatz der unfertigen Leistungen erfolgt zu Anschaffungskosten. Das strenge Niederstwertprinzip wird bei der Bewertung der Vorräte beachtet.

## **2.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Wertberichtigungen mussten im Jahre 2006 nicht vorgenommen werden.

## **2.4. Wertpapiere**

Der Ansatz der Wertpapiere erfolgt zu Anschaffungskosten. Das strenge Niederstwertprinzip wird grundsätzlich bei der Bewertung beachtet.

## **2.5. Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

## **2.6. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

### 3. Erläuterungen zur Bilanz

#### 3.1. Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2006 ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

#### 3.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegen den Gesellschafter Landeshauptstadt Schwerin betreffen Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten überwiegend Ansprüche gegen das Finanzamt aus Vorsteuerüberhängen.

Sämtliche Posten sind innerhalb eines Jahres fällig.

#### 3.3. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Stichtag TEUR 25. An der Gesellschaft sind die Landeshauptstadt Schwerin mit 66 % und der Zentralverband Gartenbau e. V. Bonn mit 34 % beteiligt. Das Stammkapital ist voll einbezahlt.

#### 3.4. Kapitalrücklage

Der Posten entwickelte sich wie folgt:

	<u>Euro</u>
Stand 31.12.2005	5.360.014,46
Einstellung	4.713.500,00
Entnahme	<u>-1.772.232,15</u>
Stand 31.12.2006	<u>8.301.282,31</u>



Zu Einstellung

Zuschüsse der Landeshauptstadt Schwerin für die Erfüllung der Aufgaben der BUGA.

Zu Entnahme

Zur Deckung des erzielten Jahresfehlbetrages werden entsprechende Beträge aus der Kapitalrücklage entnommen.

**3.5. Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Posten für den Personalbereich (TEUR 44), ausstehende Rechnungen (TEUR 26) sowie Prüfungskosten (TEUR 9).

**3.6. Verbindlichkeiten**

Sämtliche Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

## **4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **4.1. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten einen Zuschuss vom Arbeitsamt in Höhe von TEUR 11. Weiterhin wurden Erträge aus der PKW-Gestellung an die Arbeitnehmer von TEUR 7 erzielt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Positionen aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 3) enthalten.

### **4.2. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem Werbungs- und Insertionskosten (TEUR 159), Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen (TEUR 62) sowie Rechts- und Beratungskosten (TEUR 13).

## 5. Sonstige Angaben

### 5.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bestellungen für ausgelöste Investitionen bestehen in Höhe von TEUR 3.582.

Weitere Verpflichtungen von insgesamt TEUR 50 p. a. bestehen aus dem geschlossenen Mietvertrag und der Miete eines Kopierers.

### 5.2. Angaben zu den Organen

Geschäftsführer der BUGA Schwerin 2009 GmbH sind Herr Dr. Josef Wolf und Herr Jochen Sandner. Sie sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Auf die Angabe Bezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da nur ein Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft erhält.

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2006 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Norbert Claussen	Oberbürgermeister	Landeshauptstadt Schwerin
Herr Karl Zwermann	stellvertretender AR-Vorsitzender (bis 10. Oktober 2006)	Präsident des Zentralverbandes für Gartenbau e.V. (ZVG)
Herr Jürgen Mertz	ab dem 10. Oktober 2006	Vizepräsident des Zentralverbandes für Gartenbau e.V. (ZVG)
Herr Jörgen Thiele	Präsident der IHK zu Schwerin	KGW Schweriner Maschinenbau GmbH ab 14.02.2003
Herr Jürgen Schoewe	Vorsitzender	Förderverein BUGA 2009 Schwerin
Herr André Harder	Stadtvertreter	
Herr Volker Hinrichs	Vizepräsident	Bund deutscher Baumschulen e. V.
Herr Andreas Lohff	Präsident	Gartenbauverband Nord e. V.
Herr Hanns-Jürgen Redeker	Präsident	Bundesverband Garten- und Landschaftsbau e. V. ab 16.12.2005
Herr Wolfgang Wilke	Stadtvertreter	ab 20.08.2004
Herr Wolfgang Haupt		ab 20.08.2004

Bezüge an den Aufsichtsrat wurden nicht gezahlt.

### **5.3. Anzahl der Beschäftigten**

Im Durchschnitt des Jahres 2006 waren 16 Angestellte bei der BUGA beschäftigt.

### **5.4. Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, zur Deckung des erzielten Jahresfehlbetrages entsprechende Beträge aus der Kapitalrücklage zu entnehmen.

Schwerin, den 5. März 2007

Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH

Dr. Josef Wolf

Jochen Sandner

## Entwicklung des Anlagevermögens

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERTE			KENNZAHLEN	
	Stand am 01.Jan.2006	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Stand am 31. Dez. 2006	Stand am 01.Jan.2006	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Zuschreibung	Abgänge	Stand am 31. Dez. 2006	Stand am 31. Dez. 2006	Stand am 31.Dez.2005	Durch- schnittlicher Abschreibungs- satz	Durch- schnittlicher Restbuch- wert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENS- GEGENSTÄNDE</b>														
Software	9.355,66	3.846,30	0,00	0,00	13.201,96	6.182,66	2.910,30	0,00	0,00	9.092,96	4.109,00	3.173,00	22,04	31,12
<b>II. SACHANLAGEN</b>														
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	91.337,71	24.129,00	409,56	0,00	115.876,27	57.963,71	20.150,56	0,00	0,00	78.114,27	37.762,00	33.374,00	17,39	32,59
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.761.697,41	1.333.058,34	-409,56	0,00	3.094.346,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.094.346,19	1.761.697,41	0,00	100,00
	1.853.035,12	1.357.187,34	0,00	0,00	3.210.222,46	57.963,71	20.150,56	0,00	0,00	78.114,27	3.132.108,19	1.795.071,41	0,63	97,57
<b>GESAMTSUMME</b>	1.862.390,78	1.361.033,64	0,00	0,00	3.223.424,42	64.146,37	23.060,86	0,00	0,00	87.207,23	3.136.217,19	1.798.244,41	0,72	97,29

## **Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH**

### **LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006**

#### **I. Rechtliche und vertragliche Grundlagen**

Die Gesellschaft wurde am 25. Mai 2000 durch notarielle Beurkundung des Gesellschaftsvertrages errichtet. Das Innenministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde genehmigte mit Datum vom 11. März 2002 den Gesellschaftsvertrag. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister unter der Nummer HRB 7887 erfolgte am 24. Januar 2003.

Durch einen Vertrag zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und der Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH vom 8. März 2003 verpflichtet sich die Landeshauptstadt der BUGA, finanzielle Mittel in den Jahren 2003 bis 2011 in einer Gesamthöhe von TEUR 30.678 zur Verfügung zu stellen. Damit werden die Finanzierung der Investitionen und die der nicht investiven Maßnahmen sichergestellt. Die jährlichen Wirtschaftspläne der Gesellschaft bilden die Grundlage für die Abschlagszahlungen aus diesem Vertrag. Dieser Finanzierungsvertrag wurde durch die Rechtsaufsichtsbehörde des Innenministeriums Mecklenburg-Vorpommern am 22. April 2003 genehmigt.

Für die kaufmännische Betriebsführung wurde die Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) vertraglich gebunden.

#### **II. Geschäftsverlauf**

Zu Beginn des Jahres 2006 wurde mit Bestätigung durch die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin das überarbeitete Ausstellungskonzept zur verbindlichen Handlungsgrundlage der Fortschreibung der finanziellen Planungsansätze.

Von herausragender Bedeutung für die finanzielle Absicherung der Investitionen war der Kabinettsbeschluss der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns vom 11. April 2006, mit dem das Volumen der auszureichenden Fördermittel insgesamt und die Verantwortlichkeit einzelner Ministerien für die Bereitstellung verbindlich festgelegt wurden.

Zuvor geäußerte Bedenken des Landesrechnungshofes zur Sicherheit der Gesamtfinanzierung konnten damit größtenteils ausgeräumt und eine zeitweilige Ausgabensperre aufgehoben werden. Sowohl die Festlegungen des Kabinettsbeschlusses als auch die Hinweise und Fragestellungen aus dem Prüfverfahren des Landesrechnungshofes fanden in den Planfortschreibungen für die investiven Maßnahmen und für die Durchführung der Bundesgartenschau entsprechende Berücksichtigung.

Die weitere Qualifizierung des im Juni 2005 beschlossenen Finanzkonzeptes erfolgte vor allem durch:

- die mit dem Fortschreiten der Planungen zu den Investitionsvorhaben größer werdende Sicherheit der Kostenermittlungen,
- die Strukturierung von Budgets nach dem „Sieben Gärten Prinzip“ des Ausstellungskonzeptes,
- der Erarbeitung von Plausibilitätskriterien für die Einnahmekalkulation und
- die Erarbeitung der Grundlagen eines Verkehrskonzeptes zur Bundesgartenschau 2009.

Für das größte Investitionsvorhaben, den „Garten des 21. Jahrhunderts“ wurden im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange abschließend bearbeitet und nach längerer rechtlicher Auseinandersetzung mit dem BUND ein bestandskräftiger Planfeststellungsbeschluss erreicht.

In der Folge des Kabinettsbeschlusses vom 11. April 2006 mussten bereits beim LFI vorliegende Antragsunterlagen für die Schlosspromenadenabschnitte 2A bis 5A teilweise neu erstellt und dem Bereich Städtebauförderung zugearbeitet werden.

Für den Teilabschnitt 5A wurde durch das LFI ein Zuwendungsbescheid erlassen, für die Teilabschnitte 2A und 2B durch das Ministerium für Arbeit, Bau und Landesentwicklung die Förderwürdigkeit bestätigt und ein vorzeitiger, förderunschädlicher Maßnahmebeginn genehmigt.

Für die Investitionen, die gemeinsam mit den Sportvereinen (Rudergesellschaft und Kanurenngemeinschaft) geplant sind, liegen die notwendigen Vereinbarungen zur Nutzung und baulichen Entwicklung der Areale vor. Die Planung der Investitionen ist für beide Projekte abgeschlossen. Die Betreuung des Bauvorhabens Kanurenngemeinschaft übernimmt die BUGA GmbH vertragsgemäß im Namen und für Rechnung der Landeshauptstadt Schwerin.

Der genehmigte Wirtschaftsplan 2006 wurde in großen Teilen umgesetzt und schloss mit einem Ergebnis von TEUR ./ 1.772. Damit konnte das Ergebnis gegenüber dem Wirtschaftsplan um ca. TEUR 129 verbessert werden.

Gründe für die Ergebnisabweichung liegen vor allem bei

- Leistungen der Mitarbeiter für die Baubetreuung und Bauüberwachung, die als aktivierte Eigenleistungen den Investitionen sowie als sonstige betriebliche Erträge bzw. Bestandsveränderung für den Bereich der Schlosspromenade zugeordnet wurden (TEUR + 89 ),
- Überschreitung der geplanten Materialaufwendungen auf Grund der Ist-Abrechnung u. a. des Betriebsführungsvertrages und der zusätzlich abgeschlossenen Honorarverträge (TEUR ./ 110),
- Unterschreitung des geplanten Personalaufwandes, der Abschreibungen und des sonstigen betrieblichen Aufwandes (TEUR + 109) sowie
- in der Erzielung von Erträgen aus der Gewinnthesaurierung sowie aus der Veräußerung von Deka-Fonds-Anteilen (TEUR + 40).

Der Investitionsplan 2006 wurde nur zu 30 % realisiert. Für Investitionen wurden 2006 finanzielle Mittel in Höhe von TEUR 1.361 ausgegeben. Diese werden bisher überwiegend den Anlagen im Bau zugeordnet, da die Baumaßnahmen noch bis zu Beginn der BUGA laufen und eine Übernahme ins fertige Anlagevermögen erst mit Fertigstellung erfolgt.

Die finanziellen Zuführungen durch die Landeshauptstadt Schwerin wurden nach einem Zahlplan monatlich bereitgestellt und der Kapitalrücklage zugeführt.

Nach Verrechnung des Verlustes weist die Kapitalrücklage noch einen Bestand von TEUR 8.301 aus. Die Eigenkapitalquote liegt bei 96,9 %.

Das im Jahre 2005 durch die Gesellschaft aufgebaute Risiko-Chancen-Management wurde im Jahr 2006 qualifiziert und durch planmäßige Risikoinventuren zum 30. Juni und 31. Dezember 2006 überwacht.

### **III. Ertragslage, Vermögenslage und Finanzlage**

Im Geschäftsjahr 2006 weist die BUGA einen Jahresfehlbetrag von TEUR 1.772 aus. Dieser wird durch entsprechend hohe Entnahmen aus der Kapitalrücklage der Gesellschaft ausgeglichen.

Erträge wurden im Geschäftsjahr 2006 vor allem aus aktivierten Eigenleistungen und Betreuungsleistungen erzielt. Wesentlicher Aufwandsposten ist der Materialaufwand in Höhe von TEUR 964. Er betrifft vor allem Fremdleistungen im Zusammenhang mit durchgeführten Investitionen sowie Betriebsbesorgung.

Weitere Kostenpositionen im sonstigen Bereich beinhalten Werbungskosten (TEUR 159), Mieten und Pachten (TEUR 62) sowie Rechts- und Beratungskosten (TEUR 13).

Zum Stichtag stehen langfristig gebundenen Vermögensgegenständen über TEUR 3.136 langfristig gebundene Passiva in Höhe von TEUR 8.326 gegenüber. Damit ergibt sich ein Anlagendeckungsgrad von 265,5%. Das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 8.326 ergibt ca. 97 % der Bilanzsumme.

Negative Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit (TEUR -2.424) und Finanzierungstätigkeit (TEUR -1.361) wurden vor allem durch den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (TEUR 4.713) gedeckt. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

### **IV. Einschätzung der Chancen und Risiken zu der künftigen Entwicklung**

Die Planungen und Bauvorbereitungen für die Investitionen sind durch die BUGA soweit vorangetrieben, dass eine zeitgerechte Fertigstellung aller Baumaßnahmen sichergestellt werden kann. Allerdings müssen durch die Landeshauptstadt Schwerin weitere grundlegende liegenschaftliche Voraussetzungen zur Herstellung der Förderfähigkeit der Vorhaben in geplanter Höhe geschaffen werden. Die bisher vorliegenden Vereinbarungen tragen vorläufigen Charakter und müssen durch notarielle Verträge abschließend geregelt werden.

Zur durchgängigen Sicherung der Liquidität der Gesellschaft im investiven wie im Durchführungsbereich sind rechtzeitig Verhandlungen mit Kreditinstituten aufgenommen worden. Auch hier sind bestandskräftige Fördermittelbescheide zur Besicherung von Kreditverträgen erforderlich.



Von Bedeutung für die Einhaltung der geplanten Baukosten wird die Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftslage und damit der Nachfrage nach Bauleistungen, Baumaterial- und Energiepreisen sein. Auch unter diesem Gesichtspunkt ist ein strenges Zeitmanagement durchzusetzen.

Die Planung der künftigen Einnahmen ist im Jahr 2006 weiter fundiert und präzisiert worden. Sowohl der Umfang als auch die Preisstruktur des Ticketverkaufs wurden auf der Basis von Marktanalysen und Prognosen sicherer konzipiert und in ersten Gremienberatungen vorgestellt.

Die im Finanzkonzept 2005 angesetzten Einnahmeerwartungen aus Sponsoring / Liefer- und Lizenzrechten wurden im Jahresverlauf 2006 durch beginnende Vertragsverhandlungen untersetzt und teilweise bereits mit Vertragsentwürfen unterlegt. Auf diesem Geschäftsfeld zeichnet sich eine planmäßige Entwicklung ab.

Die konzipierten Umsatzerwartungen müssen insgesamt durch eine langfristig angelegte ganzheitliche Marketingstrategie, deren Erarbeitung im Jahr 2006 ebenfalls fortgesetzt wurde, untersetzt werden.

Schwerin, den 30. März 2007

Dr. Josef Wolf

Jochen Sandner

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH, Schwerin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie gemäß § 15 Abs. 1 Kommunalprüfungsgesetz (KPG) über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und §§ 11 Abs. 3, 15 Abs. 1 KPG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben trotz des in 2006 erzielten Jahresfehlbetrages von TEUR 1.772 zu Beanstandungen keinen Anlass, da die Gesellschaft zum 31. Dezember 2006 dank der in die Kapitalrücklage eingestellten Gesellschafterzuschüsse der Landeshauptstadt Schwerin über ein bilanzielles Eigenkapital von TEUR 8.326 bzw. eine Eigenkapitalquote von 97 % verfügt und die in 2006 und Vorjahren erwirtschafteten Fehlbeträge bis zur Eröffnung der Bundesgartenschau als planmäßig zu bezeichnen sind, da diese auf die umsatzlose Vorbereitungs- bzw. Investitionsphase der Gesellschaft zurückzuführen sind.

Wir weisen darauf hin, dass der wirtschaftliche Erfolg der Gesellschaft entscheidend von der rechtzeitigen Fertigstellung der Investitionen bzw. gartenbautechnischen Anlagen abhängt. In 2006 wurde der entsprechende Plansatz für Investitionen der Gesellschaft lediglich zu 30 % erfüllt."

Schwerin, den 16. April 2007

MDS MÖHRLE GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Voige)  
Wirtschaftsprüfer

(Seifert)  
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 und des Lageberichtes der Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH, Schwerin.

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.